

Die Wohnstätte Gottes

Epheser 2,18-22:

„Denn durch ihn haben wir beide den Zutritt zu dem Vater in einem Geist. So seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge und Gäste ohne Bürgerrecht, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen, aufbaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, während Jesus Christus selbst der Eckstein ist, in dem der ganze Bau, zusammengefügt, wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn, in dem auch ihr mit-erbaut werdet zu einer Wohnung Gottes im Geist.“

Beachtet, **wer ewiges Leben hat, war mit Ihm und in Ihm, in Seinem Denken**, bevor es je einen Engel, Stern, Cherubim oder irgend etwas anderes gab. Das ist ewig. **Und wenn du ewiges Leben hast (Joh. 5,24), bist du schon immer gewesen.** Nicht dein Wesen hier, doch die Form, welche der unendliche Gott...

Und wenn Er nicht unendlich wäre, dann wäre Er nicht Gott. **Gott muss unendlich sein (1.Kön. 8,27)**. Wir sind endlich, Er ist unendlich. **Und Er war allgegenwärtig, allwissend und allmächtig.** Wenn Er es nicht wäre, dann könnte Er nicht Gott sein. Er weiß alle Dinge, kennt jeden Ort, aufgrund Seiner Allgegenwart. Allwissend macht Ihn allgegenwärtig. Er ist ein Wesen; Er ist nicht wie der Wind. **Er ist ein Wesen; Er wohnt in einem Haus (2.Mose 25,40; Hebr. 8,1-5)**. Doch allwissend zu sein, alle Dinge zu wissen, macht Ihn allgegenwärtig, weil Er alles weiß, was vor sich geht.

Es kann kein Floh mit seinen Augen zwinkern, ohne dass Er es wüsste. Und Er wusste es, bevor es eine Welt gab, wie viele Male er mit seinen Augen zwinkern und wie viel Talg er darin haben würde. Das ist unendlich. Wir können das in unseren Gedanken nicht begreifen, doch das ist Gott – unendlich!^[1]

Nun, das Wort „unendlich“ kann in keiner Sprache in irgend einem Wort ausgedrückt werden. Deshalb Gott, der unendlich und allwissend ist, weiß alle Dinge, und Er weiß alles, was vor sich geht an allen Orten zu allen Zeiten. **Aber Er Selbst ist eine Person, welche an einem Ort wohnt.** Deshalb können wir Ihn allwissend nennen.^[2]

Gott ist allmächtig und allgegenwärtig. **Weil Er allwissend ist, macht es Ihn allgegenwärtig; Er weiß alle Dinge.** Aber Gott kann nicht einfach so wie die Luft sein, **denn Gott hat einen Wohnort. Gott ist nicht ein Mythos. Gott ist ein Wesen: Gott, Jesus. Er, Gott (Fürwort), ist ein Wesen.** Deshalb ist Er allwissend, allgegenwärtig, allmächtig und unendlich.

Nun, unendlich zu sein, das Wort „unendlich“ bedeutet: Es gibt keine Grenzen. **Er ist ewig. Ewigkeit ist wie ein Ring.** Es geht herum und herum,

und man versucht heraus zu finden, wo es anfängt oder wo es aufhört. **Es gibt keinen Anfang und kein Ende davon.**

Gott ist wie ein großer Diamant, der so aussieht. Und die Geistesgaben (1.Kor. 12) sind die Reflektion von diesem Diamanten, der Lichtstrahlen von diesem großen Diamanten widerspiegelt. Die neun Geistesgaben in der Gemeinde sind wie neun Strahlen, welche der Heilige Geist in die Gemeinde hinein reflektiert. Welch ein Licht, in welchem wir wandeln! Von dem einen großen Diamanten – Gott. [3]

Sein großes Vorherwissen sagt Ihm all diese Dinge, durch Vorherwissen.

Er ist allgegenwärtig, weil Er allwissend ist; allwissend, weil Er allgegenwärtig ist. Deshalb durch Sein Vorherwissen... Nun, Er kann nicht einfach wie der Wind über der Erde sein, **weil Er ist ein Wesen**. Er ist nicht einfach ein Mythos. **Er ist ein Wesen. Er nimmt Wohnung. Er wohnt sogar in einem Haus** (Jes. 66,1-2). **Er wohnt an einem Ort genannt Himmel**. Und deshalb weil Er allwissend ist und alle Dinge weiß, ist Er auch allgegenwärtig, denn Er weiß alle Dinge. [4]

„Doch der Höchste wohnt nicht in Häusern, die von Händen gemacht sind“ (Apg. 7,48), und eine andere Stelle in Jesaja (Jes. 66,1). Er sagte: „Einen Leib hast Du Mir bereitet; Opfer und Gaben und Gebäude und so weiter hast Du nicht gewollt, aber einen Leib hast Du Mir bereitet.“ (Hebr. 10,5-6). Nun, wir erkennen, **dass er da von dem Leib sprach, worin Gott wohnte, in Christus** (Joh. 2,19-21). [5]

Er war ein Gott-Mensch. Er war göttlich. Er war jungfräulich geboren. Gott, Jehova, Gott überschattete eine kleine Jungfrau und brachte den jungfräulich geborenen Sohn Gottes zur Welt (Jes. 7,14). **Und das war eine Wohnstätte von Jehova Selbst**. Jehova wandelte in einer Wohnstätte von Fleisch und bezahlte den Preis für die Sünde (2.Kor. 5,18-19). Macht Ihn niemals zu einem Propheten! **Er war der Gott der Propheten!** Sicher war Er das. Er war mehr als ein guter Mensch. **Er war der Gott der guten Menschen**. [6]

Nun, **Gott gab Christus den Geist ohne Maß** (Joh. 3,34). Stimmt das? **Die Fülle Gottes war in Christus** (Kol. 2,9-10). Er war Gott Immanuel. Wir wissen das. Da gibt es keinen Zweifel in unseren Gedanken daran. So wie ich gesagt habe: „Der ganze Ozean voller Wasser, alles Wasser des Ozeans war in Christus. Doch diese kleine Gabe, welche ihr hier wirken seht, ist nur ein ganz kleines Bisschen davon, wie ein Löffel Wasser, nur ein Tropfen.“ Ich kann es sehen. **Doch in Christus war die Fülle Gottes**. Wir haben es in Maßen (Röm. 12,6). **Er hatte es ohne Maß**, sagt die Bibel. Seht, ohne Maß, ohne Weg, Er ist einfach unbegrenzt. **Er hatte den Geist Gottes**.

Nun eines Tages, als Gott wusste, dass Sein Geist vollständig in Christus wohnte, wollte Er Seine Gabe benutzen, die in einem Menschen war, **in dem körperlichen Leib genannt Jesus, was Seine Wohnstätte war. Der Leib ist eine Wohnstätte.** Gott wohnte hier auf der Erde. Glaubt ihr das, Brüder? In dem Leib, Christus (*Joh. 1,1-3.14-18*). [7]

Wir erkennen das in dem Alten Testament unter dem Gesetz Moses. Jeder Leser weiß, dass es damals drei Abteilungen und zwei Vorhänge in der Aufstellung von **Gottes Wohnstätte in der Wüste gab**, der Stiftshütte (*4.Mose 7,89; 2.Mose 25,22; 33,7-11*). Die erste Abteilung war die Versammlung, dann das Heiligtum und dann das Allerheiligste. **Das ist Gottes Haus; das ist Gottes Wohnstätte** (*2.Mose 40,34-38*).

Das ist deine Wohnstätte. Du lebst nur in einem Haus mit drei Zimmern, denke daran. Vielleicht hast du zwei Schlafzimmer oder drei Küchen, **doch du lebst nur in einem Haus mit drei Räumen** (*1.Thess. 5,23-24*). **Gott lebte in einem Haus mit drei Räumen.** Als Gott hier auf der Erde war, **belegte Er ein Haus mit drei Räumen: die Seele, der Leib und der Geist von Jesus Christus.** [8]

Nun, das ist, was geschehen ist. Oh, da komme ich gerade dahin, wo ich es liebe. **Der Logos und dieser große Brunnquell, dieser große Brunnquell des Geistes, welcher keinen Anfang und kein Ende hatte; dieser große Geist fing an, die Schöpfung zu formen, und der Logos, der daraus hervor kam, war der Sohn Gottes. Es war die einzig sichtbare Form, die der Geist hatte. Und das war eine Theophanie, was ein Leib bedeutet, und der Leib wurde wie ein Mensch.**

Mose sah Ihn, als Er bei dem Felsen vorbei ging (*2.Mose 33,19-23*). Und er schaute Ihn an und sagte: „Es sah aus wie ein Mensch von hinten.“

Es ist dieselbe Art von Leib, welchen wir bekommen, wenn wir hier sterben. „Wenn diese irdische Zeltwohnung abgebrochen wird, haben wir bereits einen, der wartet.“ (*2.Kor. 5,1*). Das war er. **Das war die Theophanie, welche der Sohn Gottes war. Dieser Sohn, dieser Logos, wurde Fleisch, denn wir wurden ins Fleisch gestellt.** Und die Theophanie, der Logos, wurde Fleisch (*Joh. 1,1-2.14*), hier unter uns, und es war nichts anderes als **die Wohnstätte, denn dieser gesamte Brunnquell wohnte in Ihm** (*Kol. 2,9-10*). Oh, seht ihr es? Da ist es. [9]

Nun, in Matthäus 28,18 lesen wir, nachdem Er gekreuzigt worden und am dritten Tag auferstanden war, dann traf Er mit Seinen Jüngern zusammen und beauftragte sie, in alle Welt zu gehen, um das Evangelium jeder Kreatur zu predigen. Er sagte: „Alle Macht im Himmel und auf Erden ist in Meine Hände gegeben worden. Die ganze Macht im Himmel, die ganze Macht auf der Erde wurde Mir gegeben.“ Was war es? **Mensch und Gott haben sich vereinigt.** Der Logos ist Fleisch geworden und getötet worden, stand wieder auf zu

unserer Rechtfertigung und war dann der gesalbte Immanuel für immer und immer (*Matth. 1,21-23*). **Gott hat Seine Wohnstätte verändert, von einem Thron dort im Weltall zu dem Herz Seines Sohnes, Christus Jesus, um zu leben und zu regieren für immer.** „Gott war in Christus.“ (*2.Kor. 5,18-19*). **Er ist der schlussendliche Ruheplatz des Geistes.**

Der Geist blieb in einer Wohnstätte eines Tages, ihr wisst das, in der Stiftshütte unter einem Zelt. „Und Salomo baute Ihm ein Haus (*2.Chron. 5*). Doch der Höchste wohnt nicht in Häusern, die von Händen gemacht sind.“ „Aber einen Leib hast Du Mir bereitet.“

In Apostelgeschichte 7,44-50 als Stephanus sprach: „Alle von ihnen haben es vorhergesehen. Mose baute ein Zelt für Ihn und stellte die Lade hinein, denn Gott war auf dem Gnadenstuhl. Aber Er wohnte nicht mehr dort.“

Dann: „Einen Leib hast Du Mir bereitet“, **den Leib von dem Herrn Jesus Christus**, niedriger gemacht als die Engel, um den Tod zu schmecken; und doch niemand **anders als der Höchste der Höchsten, Christus, der Friedefürst, der König der Könige, der Herr der Herren, der Schöpfer, jeder Stern im Universum.** [10]

Der Vater war der allmächtige Jehova Gott, der in einer Wohnstätte wohnte genannt Jesus Christus, welcher der gesalbte Sohn Gottes war. Jesus war ein Mensch; **Gott ist ein Geist.** Und kein Mensch hat je Gott gesehen, sondern der Eingeborene des Vaters hat Aufschluss über Ihn gegeben (*Joh. 1,18*). **Seine Persönlichkeit, Sein Wesen, Seine Gottheit, was Er auch war, Er war Gott. Er war nicht mehr und nicht weniger als Gott. Dennoch war Er ein Mensch. Er war ein Mensch, ein Haus, in dem Gott wohnte. Das stimmt. Er war Gottes Wohnstätte.** [11]

Was ist jetzt die Wohnstätte? Ein Leib, Gott wohnend in einem Leib. Gott, der einmal hoch oben wohnte, als Er damals auf den Berg herab kam, sogar wenn ein Bulle oder eine Kuh den Berg berührt hätte, wären sie gestorben. Gott ist heilig (*2.Mose 19*). Nun, der heilige Gott konnte Sünde nicht ertragen. Daher konnte nichts den Berg berühren, wo Gott war.

Dann wurde Gott Fleisch gemacht und wohnte unter uns in der Form von Jesus Christus, **Seinem Sohn, Seiner Schöpfung. Dann gab dieser Sohn Sein Leben und die Blutzelle Gottes wurde gebrochen, damit das Leben aus dem Blut zu uns hervor kommen konnte** (*Joh. 19,31-34*).

Durch dieses Blut sind wir gereinigt. Nun, unser Blut, unser Leben (*Röm. 8,3-4*) kam durch geschlechtliches Verlangen. Das brachte unser Leben in die Welt. **Das Blut von Jesus Christus reinigt uns** (*1.Joh. 1,7*), **verändert unsere Natur, indem Er den Heiligen Geist auf uns sendet; wir werden in die Natur Gottes hinein verwandelt** (*2.Petr. 1,3-4*), **und werden dann eine Wohnstätte für Gott.** [12]

Gott weissagte durch den Propheten und sagte: „*Ich werde Meine Gesetze in ihre Herzen schreiben, wo Ich sie hinlege, in die Tafeln ihres Herzens.*“ (Hebr. 8,10-13). **Damit zeigt Er, dass das die Wohnstätte Gottes in dem Herzen des Menschen sein werde, nicht der Kopf des Menschen, sondern das Herz des Menschen.** Amen. „Ich werde sie in ihr Herz schreiben. Und sie werden Meine Verordnungen halten“, spricht der Herr.

Gott sagte an einer anderen Stelle in Hesekeil 36,24-28: „*An jenem Tag will ich das alte fleischliche, steinerne Herz wegnehmen. Und ich will euch einen neuen Geist geben, und ich werde meinen Geist in euch legen.*“

Nun, viele Menschen, sogar ihr Pfingstler, versteht das vielmals falsch. **Ihr bekommt einen neuen Geist; das ist nicht Gottes Geist, das seid ihr.** Das ist nicht Gott. Ihr freut euch darüber, weil ihr einen neuen Geist bekommt und springt deshalb auf und ab, läuft vielleicht hin und her und jauchzt ein wenig, redet in Zungen und denkt, ihr habt den Heiligen Geist bekommen. Das ist es nicht. **Das ist ein neuer Geist, den Gott euch gegeben hat.** Das seid ihr.

Beachte, du hast einen neuen Geist bekommen. **Gott muss dir einen neuen Geist geben, sonst könntest du mit Ihm überhaupt nicht auskommen.** Du kannst nicht mal mit dir selber auskommen, mit diesem alten teuflischen Geist, den du in dir hattest. Daher musste Er einen neuen Geist in dich legen, damit du **mit Seinem Geist** auskommen kannst. Amen.

„*Ich will einen neuen Geist in sie geben, und ich will Meinen Geist in sie legen*“, sagte Er, nachdem Er dir einen neuen Geist gegeben hat, **das bist du.** Verwechselt das jetzt nicht mit Gottes Geist, das ist es nicht. Es ist dein neuer Geist, damit du mit dem Heiligen Geist auskommen kannst, wenn Er Ihn dir dann einmal gibt. Amen. Denn du in deinem Zustand könntest gar nicht damit auskommen. Du kannst nicht einmal mit deiner Frau auskommen, mit deinem Mann auskommen, mit deinem Nachbarn auskommen. Wie willst du dann mit Gott auskommen? Deshalb muss Er dir einen neuen Geist geben, bevor du mit Ihm auskommen kannst.

So gibt Er einen neuen Geist in dich hinein und dann legt Er Seinen Geist in dich hinein. Zuerst gibt Er dir einen neuen Geist, eine neue Einstellung, einen neuen Glauben, und dann legt Er Seinen Heiligen Geist in dich hinein (Hebr. 3,1-6). [13]

Die Sündenfrage ist erledigt, wenn der Heilige Geist in das Herz des Menschen hinein kommt (Hebr. 10,2; 1.Joh. 5,18). Es schlägt die Argumente nieder. Es geht über unsere intellektuellen Angelegenheiten. Nun, der Grund warum es heute **so viele Auf's und Abs bei den Gläubigen gibt**, ist, weil da nur eine intellektuelle Auffassung von Christus ist. **In anderen Worten: Es ist in ihrem Verstand und nicht in ihrem Herzen.** Seht ihr es? **Sie glauben es nur intellektuell.** Und dein Intellekt wird argumentieren: „Kann es wirklich so sein? Kann es göttliche Heilung geben? Kann die Taufe des

Geistes überhaupt so geschehen?" Nun, **das sind intellektuelle Überlegungen.**

Doch wenn das in das Herz hinein kommt, ist es ein Glaube (*Röm. 10,8-13*). Es ist positiv. Da gibt es überhaupt keine Frage mehr darüber. Es ist alles für immer erledigt. Es ist in deinem Herzen. **Und dein Herz hat keine Argumente und Überlegungen, weil es der Thron ist, die Wohnstätte des Allmächtigen in dem Herzen.** [14]

Der Heilige Geist wird jede Bewegung wie Christus machen. Er wird dich wie Christus machen. **Die Früchte des Geistes sind Liebe, Freude, Friede, Langmut, Güte, Sanftmut, Freundlichkeit, Geduld, Glauben** (*Gal. 5,22*). **Diese Dinge sind es, welche der Heilige Geist kontrolliert, unsere Emotionen.**

Unsere Emotionen sind nicht so sehr das Auf- und Abspringen. Das kann man machen. Aber das könntest du auch auf einer Party. **Jedoch der Heilige Geist bringt dich hinein in die Wirksamkeit, oder in die Kontrolle Gottes,** damit du in Friede, Liebe und Freude wandelst mit Langmut, Güte, Sanftmut, Freundlichkeit, Geduld. Seht ihr? **Es ist nicht etwas, was du tust. Es ist etwas, was der Heilige Geist in dir tut.** Siehst du, es ist nicht länger ein intellektueller Gedanke von dir selber, **es ist ein unterbewusstes Bewegen des Heiligen Geistes.** Oh, ich wünschte, ich könnte den Lobpreis Gottes um die ganze Welt dafür rufen!

Gemeinde des lebendigen Gottes, da haben unsere Pfingstler versagt. Wir haben menschengemachte Musikstücke, Hände klatschen, Auf- und Abspringen, Emotionen. Aber wenn wir dann wieder hinaus auf die Straße gehen und der Heilige Geist beherrscht nicht unser Leben, damit es damit zusammenpasst, dann haben wir nicht den Heiligen Geist. Das ist keine Muttermilch. Doch Bruder, das ist es, was die Gemeinde benötigt. **Das Leben kann nur durch den Heiligen Geist kommen.** [15]

Die Gemeinde sollte jetzt den Platz von Christus einnehmen und Seinen Dienst weitertragen. „*Wer an Mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die Ich tue. Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht Mich nicht mehr; ihr aber seht Mich, denn Ich werde mit euch sein, sogar in euch, bis an das Ende der Weltzeit.*“ Seht, **das ist es, Sein Werk weitertragen** (*Joh. 14,12-19*).

Gott wohnt in der Gestalt eines Menschen, der Ihn Selbst in dieses Wesen reflektiert. Vollkommene Anbetung! Gott in uns, indem wir Seine Wohnstätte sind und Gott zum Ausdruck bringen.

So seht ihr, **wir versuchen alle zu dieser Wohnstätte zu kommen, der Wohnstätte des lebendigen Gottes** (*2.Kor. 6,16*).

Er brachte Seine Gemeinde empor. Er bringt Sein Volk empor. Dann sagt Petrus hier zuerst sieben Dinge: Glaube, Tugend, Erkenntnis, Mäßigkeit, Geduld, Gottseligkeit, brüderliche Liebe. Seht, so kommt sie empor. Füge

hinzu brüderliche Liebe, **und dann die Liebe Gottes, den Heiligen Geist, Christus in der Person des Heiligen Geistes, kommt auf dich herab in der wahren Taufe des Heiligen Geistes, und du hast all diese Tugenden in dir versiegelt. Dann lebt Gott in einer Wohnstätte**, das Gebäude genannt, die lebendige Wohnstätte, des lebendigen Gottes Wohnort (*2.Petr. 1,3-11; 1.Kor. 3,16-17; 1.Kor. 6,19-20*).

Füge zu deinem Glauben hinzu Tugend, füge zu deiner Tugend hinzu Erkenntnis, zu deiner Erkenntnis Mäßigkeit, zu deiner Mäßigkeit Geduld, zu deiner Geduld Gottseligkeit, zu deiner Gottseligkeit **brüderliche Liebe, zu deiner brüderlichen Liebe den Heiligen Geist, und Christus wird kommen. Denn genau darunter, dem Heiligen Geist, ist der Geist von Jesus Christus in die Gemeinde hinein gebracht, um diese Tugenden zum Ausdruck zu bringen.**

Nun, das ist das Haus, in dem Gott wohnt, nicht in einem Gebäude mit einer großen Glocke an der Spitze und einem hohen Turm, sondern **„einen Leib hast Du Mir bereitet“, einen Leib, in dem Gott wohnen kann, Gott wandeln kann, Gott sehen kann, Gott sprechen kann, Gott arbeiten kann**, ein lebendiges Instrument Gottes. **Gott wandelt auf zwei Füßen in dir. „Die Fußstapfen des Gerechten werden von Gott bestimmt“**, Gott wandelt in dir, **denn ihr seid geschriebene Briefe, gelesen von allen Menschen** (*2.Kor. 3,1-3*). Und wenn das Leben, das in Christus ist, in dir ist, **dann trägst du das Leben, das Christus getragen hat.** [12]

Nun, viele Menschen sagen: „Ich werde in den Himmel gehen, weil mein Glaube mir es so sagt. Ich gehöre zur Gemeinde und mein Glaube sagt mir, dass ich in Ordnung bin.“

Nun, ich glaube auch an die Gnade Gottes. Doch schaut, ganz gleich, was euer Glaube ist, ihr werdet nicht nach eurem Glauben beurteilt; sondern **ihr werdet nach euren Werken beurteilt** (*Jak. 2,14-26*). **Und wenn du stirbst, wird der Tod nicht deinen Geist verändern, er verändert nur deinen Wohnort. Er verändert nur das Haus für dich.** Und wenn du in deinen Sünden stirbst, gehst du an eine schlimmere Wohnstätte als die, in der du jetzt wohnst (*Luk. 16,19-31*). Aber wenn du in Christus stirbst, wirst du bei Christus sein, denn Er ist der Weg (*Phil. 1,21-24*). [16]

Denke daran, wenn du stirbst und diese Seele dich verlässt, ändert sie sich nicht. Nein, der Tod verändert die Seele nicht. Er verändert ihren Wohnort, doch es ist immer noch dieselbe Seele. Wenn sie also nicht wiedergeboren ist (*Joh. 3,3-8*) und ein Teil des ewigen Geistes Gottes, hatte sie einen Anfang. Und alles, was einen Anfang hat, hat ein Ende. Deshalb ist Gott das einzige ewige Wesen.

Wenn du nicht wiedergeboren bist und ewiges Leben hast (*Joh. 5,24*), (das griechische Wort „Zoe“ bedeutet **„Gottes eigenes Leben“ in dir**), **wirst du umkommen. Doch wo Gottes Leben in dir ist, kannst du genauso**

wenig umkommen wie Gott umkommen kann, denn du bist ein Sohn, ein Nachkomme Gottes, und hast ewiges Leben (Röm. 8,12-17). Oh, das ist es, was die Gemeinde benötigt. **Wenn dann Gott in dir ist, lebt Er Sein eigenes Leben durch dich. Seht, und das ist, wie wir wissen, dass wir Christen sind.** Dann hast du auch Interesse an deinem Bruder. [17]

Männer und Frauen, es ist Zeit, dass wir uns selbst schütteln und untersuchen und sehen, wo wir stehen, denn der Tod verändert es nicht.

Mose und Elia waren bereits vor zweitausend Jahren gegangen; vor fast 2.500 Jahren, **und hier kehren sie zurück mit derselben Natur und tun dieselben Dinge** (Matth. 17,1-8).

Der Tod bewirkt nichts anderes für einen Menschen als seinen Wohnort zu ändern. Er verändert nicht deine Natur, verändert nicht deinen Glauben, verändert nichts in dir als nur deine Wohnstätte (Joh. 14,1-3).

Wenn du ein Zweifler von Gottes Wort bist, wirst du dort drüben auch ein Zweifler sein. Es macht nichts aus, wie heilig du bist, wie du lebst und wie gut du lebst, es verändert dich kein Bisschen beim Sterben, **nur deine Wohnstätte. Und wenn du nicht das ganze Wort Gottes annehmen kannst, so wie es geschrieben ist,** wirst du es dort auch nicht tun. Mach dir also keine Sorgen, **du wirst dann auch nicht dort sein.**

Du musst das Wort in Seiner Fülle annehmen, in der Kraft Seiner Bestätigung und der Offenbarung von dem, was es ist, dann wirst du ein Teil davon. Es ist nur Sein Wort, das Er auferstehen lässt, so wie Er es mit Seinem Wort am ersten Ostermorgen tat. Nur Sein Wort wird hervor kommen und diejenigen, welche in Seinem Wort gestorben sind, Sein Wort glauben und Sein Wort bestätigt haben. [18]

Quellennachweis:

- [1] „Wer ist dieser Melchisedek“ (65-0221E), Absch. 48-49
- [2] „Gemeinde-Einweihung“ (59-0708M), Absch. E-5
- [3] „Am Anfang war es nicht so“ (60-0306), Absch. E-10
- [4] „Dinge, die kommen werden“ (65-1205), Absch. 37-38
- [5] „Was für ein Haus wollt ihr Mir bauen“ (65-1121), Absch. 21
- [6] „Die Auferweckung von Jairus' Tochter“ (56-0731), Absch. E-23
- [7] „Indien-Reisebericht“ (57-0126B), Absch. E-58
- [8] „Ein verborgenes Leben“ (55-1006A), Absch. E-25
- [9] „Hebräer Kapitel 1“ (57-0821), Absch. 129-130
- [10] „Hebräer Kapitel 2 Teil 2“ (57-0825E), Absch. 121-124
- [11] „Fragen und Antworten zu Hebräer Teil 2“ (57-1002), Absch. 435-439
- [12] „Die Gestalt eines vollkommenen Menschen“ (62-1014M), Absch. 69-74, 75-77, 84, 341, 451, 346
- [13] „Der innere Vorhang“ (56-0121), Absch. E-59-60
- [14] „Der unfehlbare Beweis der Auferstehung“ (57-0114), Absch. E-32
- [15] „Was benötigen wir, um ein christliches Leben zu leben“ (57-0113) Absch. E-35
- [16] „Zu wem sollen wir gehen“ (60-0606), Absch. E-17
- [17] „Überzeugt, dann beteiligt“ (62-0118), Absch. E-52
- [18] „Erkennt euren Tag und seine Botschaft“ (64-0726M), Absch. 68-70

Geistlicher Baustein Nr. 18 (neu 2013) aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömburg, Tel. (07235) 7613

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]